

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. f. w.

[6192.] Elbing, den 1. Februar 1867.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine im Jahre 1862 gegründete und unter der Firma

Neumann-Hartmann'sche Buch- handlung in Marienburg

bestehende Filiale mit Activa und Passiva, soweit letztere sich aus dem seit November v. J. angebahnten Separat-Conto ergeben, an den bisherigen Geschäftsführer der Handlung Herrn Alfred Bretschneider aus Glatz verkauft habe, welcher dieselbe in der bisherigen Weise unter der Firma

Neumann-Hartmann'sche Buch- handlung (Alfred Bretschneider)

fortführen wird.

Die Saldirung des Separat-Contos Neumann-Hartmann in Marienburg wird zur Ostermesse von Herrn Bretschneider erfolgen.

Indem ich Ihnen noch meinen Nachfolger als einen ebenso strebsamen wie umsichtigen und erfahrenen Buchhändler, dem hinreichende Geldmittel zu Gebote stehen, bestens empfehle, spreche ich für denselben die Bitte aus, das meiner Handlung in so umfassendem Masse geschenkte Vertrauen auch auf den neuen Besitzer dieses, zu den besten Hoffnungen berechtigten, jetzt selbständigen Geschäfts zu übertragen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung.
(Edw. Schlömp.)

Marienburg, den 1. Februar 1867.
P. P.

Aus vorstehender Mittheilung ersehen Sie, dass ich die hiesige Neumann-Hartmann'sche Filialbuchhandlung mit allen Activa und Passiva (letztere nur seit dem November v. J.) käuflich übernommen habe und unter der Firma

Neumann-Hartmann'sche Buch- handlung (Alfred Bretschneider)

fortführen werde.

Die nöthigen buchhändlerischen Kenntnisse habe ich mir während einer Reihe von 12 Jahren in den geachteten Handlungen von J. H. Kern in Breslau, Kessmann in Genf, J. Issakoff in St. Petersburg, Jacoby in Marienwerder und Kornicker in Antwerpen erworben und hoffe, mit genügenden Capitalien ausgerüstet, das Geschäft auf hiesigem Platze zu einem erspriesslichen zu machen.

Marienburg mit 8000 Einwohnern, einer sehr reichen Umgebung, mit *Gymnasium, höherer Töchter- und Bürgerschule, Schul-lehrer-Seminar, Taubstummen-Institut* (auch baldige Garnisonstadt), ist gewiss ein Ort,

wo ein thätiger Buchhändler ein ergiebiges Feld bearbeiten kann.

Ich erlaube mir deshalb die Bitte, mich in meinem Unternehmen dadurch zu unterstützen, dass Sie das bereits der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung hier eröffnete Conto bestehen lassen, oder mir, wo es nicht besteht, solches gefälligst eröffnen.

Meinen Verpflichtungen werde ich stets pünktlich nachkommen und haben für Leipzig Herr E. F. Steinacker und für Berlin die Springer'sche Buchhandlung die Güte, meine Commissionen zu übernehmen.

Ich bitte um rechtzeitige Einsendung von Wahlzetteln und Prospecten, da ich *meinen Bedarf selbst wählen werde*, und halte mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfohlen.

Ich bitte, von meiner endstehenden Handzeichnung gewogentlichst Kenntniss zu nehmen und verharre

mit vorzüglicher Hochachtung
Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung.
(Alfred Bretschneider.)

Alfred Bretschneider wird zeichnen:
Neumann-Hartmann,
Alfred Bretschneider.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins zu Leipzig niedergelegt.

[6193.] Lissa, den 21. Februar 1867.
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich meine seit 1. October 1864 in Rawicz bestehende Filial-Buchhandlung an Herrn Johannes Schirmacher aus Osterode in Ost-Preussen verkauft habe. Derselbe wird nun mit dem Buchhandel in directen Verkehr treten. Ich zweifle nicht daran, dass Herr Schirmacher der Mann ist, welcher dasjenige Mass von Intelligenz und Kraft daran zu setzen vermag, welchem — der Natur des Ortes nach — der Erfolg nicht wohl fehlen kann.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Friedrich Ebbecke.

P. P.

Anschliessend an vorstehend Gesagtes des Herrn Fr. Ebbecke in Lissa, beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die von demselben käuflich erworbene Filial-Buchhandlung als selbständiges Geschäft am 16. März übernehme und für eigene Rechnung unter der Firma

Fr. Ebbecke's Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung Johannes Schirmacher

fortführen werde.

Rawicz, eine rein deutsche Stadt von circa 11,000 Einwohnern in der wohlhabendsten Gegend der Provinz Posen, mit Landraths-Amt, Kreisgericht, Realschule, höherer Töcherschule und bedeutendem Musik-Institut, Loge, Turn- und Gesangsverein, Garnison mit Stab und bedeutendem Handel, bietet durch sich selbst gepügende Garantie für eine gedeihliche Fortentwicklung des Geschäfts, um so mehr, da bisher in Rawicz keine

Concurrenz und wohl auch vor der Hand eine solche nicht zu befürchten sein dürfte.

Vorstehend Angeführtes, sowie meine langjährige Thätigkeit in den geachteten Handlungen und ausreichende Geldmittel lassen mich hoffen, dass mir mit Gottes Hilfe ein sicherer und günstiger Erfolg nicht fehlen kann, und so bitte ich Sie denn, mir gütigst Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und mir Prospecte, Circulare und Verlagskataloge schleunigst zugehen zu lassen. Sie dürfen versichert sein, dass ich stets meinen Verpflichtungen aufs prompteste nachkommen werde, um so die Geschäftsverbindung mit mir zu einer angenehmen und lucrativen zu machen.

Herr Hermann Schultze in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission für Leipzig zu übernehmen, und wird stets in Stand gesetzt sein, im Creditverweigerungsfalle Festverlangtes baar einzulösen.

So empfehle ich denn mich und mein Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne mich

Hochachtungsvoll und ergebenst
Rawicz, den 11. März 1867.

Johannes Schirmacher.

Zeugnisse.

Herrn Johannes Schirmacher aus Osterode in Ostpreussen bescheinige ich hierdurch, dass er bei mir vom Februar 1858 bis ult. Juli 1861 den Buchhandel ordnungsmässig erlernt hat. Derselbe hat sich während dieser Zeit mit allen Branchen des Buchhandels, soweit sie in meinem Geschäft betrieben werden, dergestalt bekannt gemacht, dass er im Stande ist, in jeder andern Buchhandlung die Stelle eines Gehilfen gehörig zu bekleiden. Er hat mir gelobt, für seine Fortbildung bestens bestrebt zu sein, sowie alles aufbieten zu wollen, durch Fleiss und Treue und überhaupt durch in jeder Beziehung gute Führung die Zufriedenheit, auch seiner ferneren Herren Prinzipale sich zu erwerben und dauernd zu erhalten, und ich wünsche und hoffe von ihm, dass er seinem Versprechen treu nachkommen wird, und entlasse ihn in dieser Erwartung mit meinen besten Wünschen für seinen ferneren Lebensweg.

Berlin, den 5. August 1861.

Ferd. Geelhaar,
Fr. Enslin'sche Buchhandlung.

Herr Johannes Schirmacher aus Osterode in Ostpreussen ist vom 15. Juli 1866 bis heute in meiner Buch- und Kunsthandlung als erster Gehilfe thätig gewesen. Mit Vergnügen ertheile ich Herrn Schirmacher das Zeugnis, dass er während seines Aufenthalts in meinem Geschäft sich mit ausserordentlichem Fleisse dem Betriebe des Sortiments gewidmet hat, und kann ich sein reges Interesse für Förderung des Geschäfts nur dankbar anerkennen. Zu seinem Etablissement wünsche ich ihm vom ganzen Herzen die besten Erfolge.

Frankfurt a. d. O., den 10. März 1867.

Emil Alexander Schiefer.